



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen

Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.
eingest.**

Vorwort.

urn:nbn:de:hbz:466:1-30023

Vorwort.

Das Schuljahr 1922/23 fiel in die Zeit der ständig steigenden Geldentwertung. Die Beträge, die im voraus für die höheren Lehranstalten bereit gestellt worden waren, versanken schnell zu völliger Bedeutungslosigkeit, und alle Versuche, durch Zuschüsse und Nachbewilligungen einen erträglichen Zustand herbeizuführen und den Schulen die unbedingt erforderlichen Mittel zu verschaffen, scheiterten an der Schnelligkeit, mit der die Geldentwertung fortschritt. So gerieten die höheren Lehranstalten, die sich schon in den vorhergehenden Jahren die größten Beschränkungen hatten auferlegen müssen, immer mehr in Not: die Sammlungen und Büchereien konnten nicht erhalten und ergänzt, die notwendigsten Gebrauchsgegenstände nicht beschafft werden, Baulichkeiten und Gerätschaften drohten zu verfallen, bei der Heizung und Beleuchtung, ja sogar bei der Reinigung der Schulräume mußte gespart werden, Sportbetrieb und Werkunterricht wurden lahm gelegt, selbst die regelmäßige Durchführung der Schülerausflüge stieß auf immer größere Hindernisse. Dazu kam, daß zwar zu den unteren Klassen ein lebhafter Zudrang einsetzte, daß aber die Oberklassen sich gleichzeitig erschreckend leerten, teils infolge der immer unerschwinglicher werdenden Ausbildungskosten, teils infolge der lockenden Aussichten des Erwerbslebens. So sahen sich zahlreiche Anstalten zu dem Kampf um Sein oder Nichtsein gedrängt; er findet seinen Niederschlag in dem vorliegenden Bande, durch den sich wie ein roter Faden das Ringen um die Erhaltung der höheren Lehranstalten zieht. Aber überall wurde der Kampf aufgenommen, nirgends verlor man den Mut oder verzweifelte am Erfolg. Man besann sich auf die eigene Kraft und schritt zur Selbsthilfe; man sah sich nach Bundesgenossen um und fand sie vor allem in den Eltern der Schüler. So kam man den Schulträgern, die die ihnen auferlegte Last allein nicht mehr zu tragen vermochten, zu Hilfe; was die Lehrerschaft im Verein mit den Eltern und mit sonstigen Freunden der Schulen im Schuljahr 1922/23 an Hilfsbereitschaft, tätiger Mitarbeit und Opferfreudigkeit geleistet hat, um die höheren Lehranstalten zu erhalten, ist wahrhaft erhebend und bildet einen Lichtblick in der sonst so dunklen Zeit. Auch blieb den Mühen und Anstrengungen der Erfolg nicht versagt, denn in großen und ganzen haben sich die höheren Lehranstalten ohne allzu ernsthafte Einbußen und Verluste durch alle Schwierigkeiten hindurchgerungen.

Die Anlage des vorliegenden Bandes ist im allgemeinen die gleiche wie die seines Vorgängers; der Inhalt hat eine wesentliche Erweiterung erfahren. In dem statistischen Teil am Schluß des Werkes sind zur Erhöhung der Übersichtlichkeit zwei Änderungen vorgenommen worden: die nicht durch Zahlen ausgefüllten Räume haben wagerechte Striche erhalten; die laufende Nummer der Spalte 1 ist in der letzten Spalte wiederholt worden.

Leider hat sich die Herausgabe des Bandes verzögert; der Grund lag vor allem darin, daß die handschriftlichen Jahresberichte nicht rechtzeitig eingingen und zahllose Rückfragen erforderlich machten. Da die Druckereien mit Aufträgen überhäuft waren, hat sich dann zuguterletzt die Drucklegung über sieben Monate hingezogen, ein Vorgang, der sich nicht wiederholen wird.

Berlin-Schöneberg, im September 1925.

Prof. Dr. M. Kullnick.

